



Zur Sache

2-2023

Thema

Sprachregelung für die Medien zum Nahostkonflikt in Deutschland

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute erhalten Sie die zweite Ausgabe unserer neuen Mitteilung „Zur Sache“.

Wie Sie festgestellt haben, bemühen wir uns, Sie über die Situation im Gazastreifen und in den besetzten Gebieten durch unseren Rundbrief aktuell zu informieren. Die sehr komplexe Nahost-Problematik ist so umfassend, dass wir neben dem bewährten „Rundbrief“ eine weitere Mitteilung unter der Bezeichnung „Zur Sache“ herausgeben. Diese Ausgabe wird Ihnen und anderen Interessierten als Hintergrundinformation zu einem speziellen Thema gesendet. Damit kommen wir den Wünschen unserer Leser: Innen nach und entflechten inhaltlich die beiden Mitteilungen.

Wir hoffen, dass Sie uns treu bleiben, unsere Mitteilungen lesen und in Ihren Bekanntenkreis verbreiten.

Zur Sache

Die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V. ist im Besitz einer vertraulichen Mitteilung unter der Bezeichnung „**Glossar – BERICHTERTSTATTUNG NAHOSTKONFLIKT ZUR INTERNEN NUTZUNG**, Stand 18.10.2023“, die wir Ihnen im Original als Anlage beifügen.

https://www.nachdenkseiten.de/upload/pdf/231027-Glossar_Berichterstattun-gNahostkonflikt.pdf

Das 44 Seiten umfassende Glossar ist ein internes Papier der ARD. Die ARD (Abkürzung für Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland) ist ein Rundfunkverbund, der aus den Landesrundfunkanstalten (Bayerischer Rundfunk, Hessischer Rundfunk, Mitteldeutscher Rundfunk, Norddeutscher Rundfunk, Radio Bremen, Rundfunk Berlin-Brandenburg, Saarländischer Rundfunk, Südwestrundfunk, Westdeutscher Rundfunk Köln) und der Deutschen Welle besteht. Es ist gut möglich, dass beim ZDF auch entsprechende Glossare gibt, aber wir haben keine Beweise dazu. In den Anleitungen geht es um eine „Sprachregelung“, welche Begriffe bei der Berichterstattung bezüglich Nahostkonflikt verwendet und welche tunlichst unterlassen werden sollten.

Wir alle stellen immer wieder fest, dass fast alle Medien dieser Anleitung und dem erstrebten Mainstream folgen. Wir sind der Auffassung, dass diese Anleitung, die Pressefreiheit und die Meinungsäußerung eklatant einseitig beeinflusst. Wir sehen es als unsere Verpflichtung und unser gutes Recht, sie zu verbreitern.

Mit freundlichen Grüßen
Nazih Musharbash
Präsident
Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.

75 Jahre NAKBA
Flucht und Vertreibung
aus PALÄSTINA
Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V.